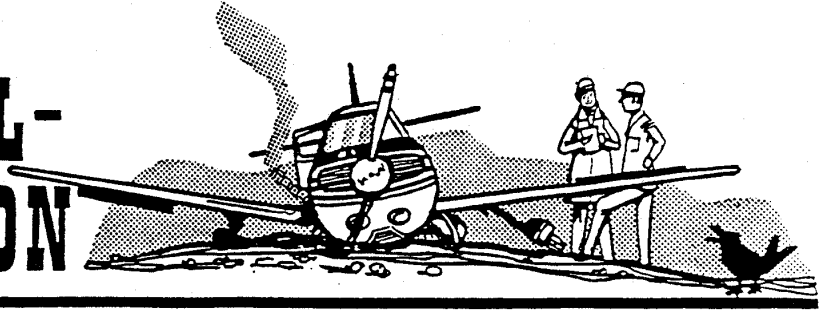


FLUGUNFALL- INFORMATION



V 22

Braunschweig, Dezember 1983

Hilfe - Mäuse !

Dinge gibts, die gibts gar nicht. Das müßte man denken, wenn die die folgende Unfallgeschichte liest:

Ein Ehepaar beabsichtigt einen Reiseflug. Der Pilot - ein Mann mit viel Flugerfahrungen und Übung, das Flugzeug - gut in Schuß mit sorgfältigen Kontrollen in einem Luftfahrttechnischen Betrieb, das Wetter - Hochdrucklage, gute Sicht. Vorflugcheck - Start - Steigen. Und dann gings los. Die Ehefrau nahm einige Minuten nach dem Start ein pfeifendes Geräusch war, das nicht lokalisiert werden konnte. Noch während des Rätselratens sank die Motorleistung. Das Flugzeug konnte nicht mehr gehalten werden, eine Notlandung war unausweichlich. Der Pilot fand ein freies Feld, flog mit vollen Klappen an und setzte auf. Doch der Boden war weich, das Bugrad brach und das Flugzeug überschlug sich. Dank der angelegten Schultergurte (!) entstand kein Personenschaden. Das Flugzeug sah umso schlimmer aus.

Wie sich bei der Unfalluntersuchung herausstellte, lag weder ein Pilotenfehler vor, noch war die Technik ausgefallen, zwei Mäuse lagen im Vergaser und behinderten die Luftzufuhr! Das Pfeifen war vermutlich ihr Todesschrei.

Abgestellte Luftfahrzeuge bieten für Tiere gute Versteck- oder Nistmöglichkeiten. Man sollte versuchen, mögliche Zugänge beim Abstellen zu verschließen. Das sind insbesondere Kühlluftöffnungen, Abgasrohre und falls ausfahrbare Fahrwerke vorhanden, die Fahrwerksschächte. Die Abdeckungen lassen sich leicht paßgenau aus Pappe oder Holz herstellen. Sollten Tiere trotzdem eingedrungen sein, sind die Fraßspuren meistens nicht zu übersehen. Aber Vorsicht, beim Flug vergessene Abdeckungen können auch zu Unfällen führen! Deshalb auffallende Warnmarkierung, z.B. rote Stoffahnen oder dergl. nicht vergessen. Auch eine über das Maß der Checkliste hinaus ausgedehnte Sichtkontrolle vor dem Flug, besonders nach längerem Abstellen, ist sicher keine übertriebene Vorsicht im Hinblick auf die möglichen Folgen. Man muß schon gründlich in den Motorraum schauen, um feststellen zu können, ob nicht irgendwo Nistmaterial zu entdecken ist. Im Herbst und Winter sind es Mäuse, die ein warmes Plätzchen suchen. Im Frühjahr kommen die Vögel, die ihre Kinderstube bauen wollen, und im Sommer gründen die Wespen ihren neuen Staat. Daneben gibt es auch Tiere, denen Gummi, Silikon und Hydrauliköl gut schmecken soll. Bekanntgeworden sind die Iltisse, die bei Kraftfahrzeugen die Bremsleitungen verspeisten.

Seien Sie auf der Hut, aber nicht böse auf die Tiere. Die können nichts dafür und sind manchmal froh, in einer bedrohten Umwelt noch etwas Passendes gefunden zu haben.